



Damit die Altersvorsorge Zukunft hat

Drei Säulen, aber besser

Dr. Veronica Weisser
Leiterin Schweizer Makroökonomische und Sektorenanalyse
UBS Chief Investment Office WM



Vorsorgesystem Schweiz: *drei Säulen*

Unterscheidung: Ziele und Mittel

Ziel-Ebene

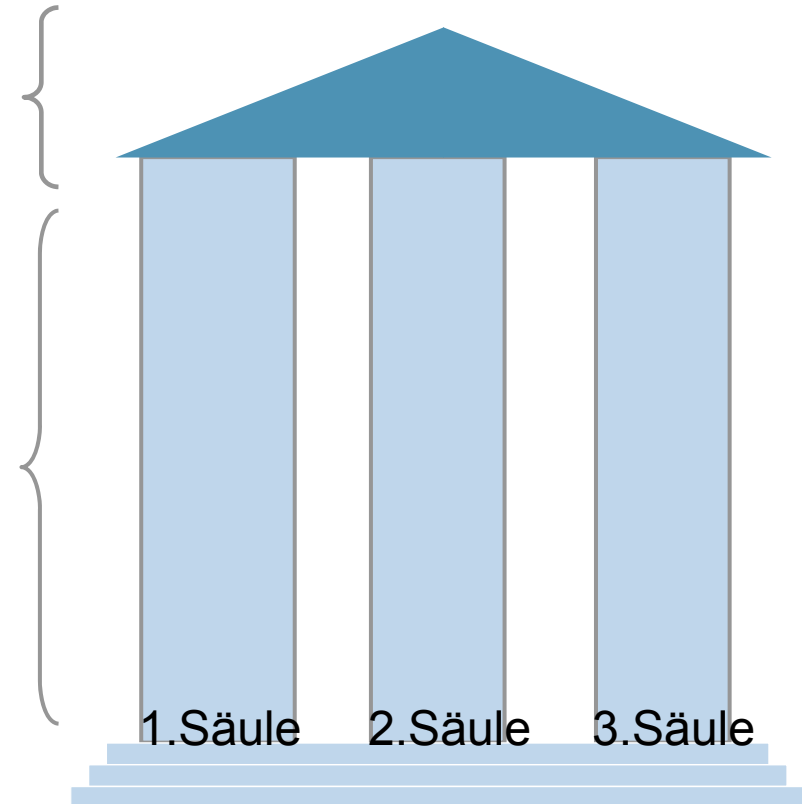
Vorsorge: Intertemporale Verschiebung des Konsums durch Sparen (Altersvorsorge)

Fürsorge: Ausgleich bei finanzieller Notlage; Umverteilung

Mittel-Ebene

Vorsorge: Anlagestrategie bestimmt Erfolg für Versicherte

Fürsorge: Anreizmechanismus bestimmt Erfolg für das System



Umsetzung Vorsorgesystem

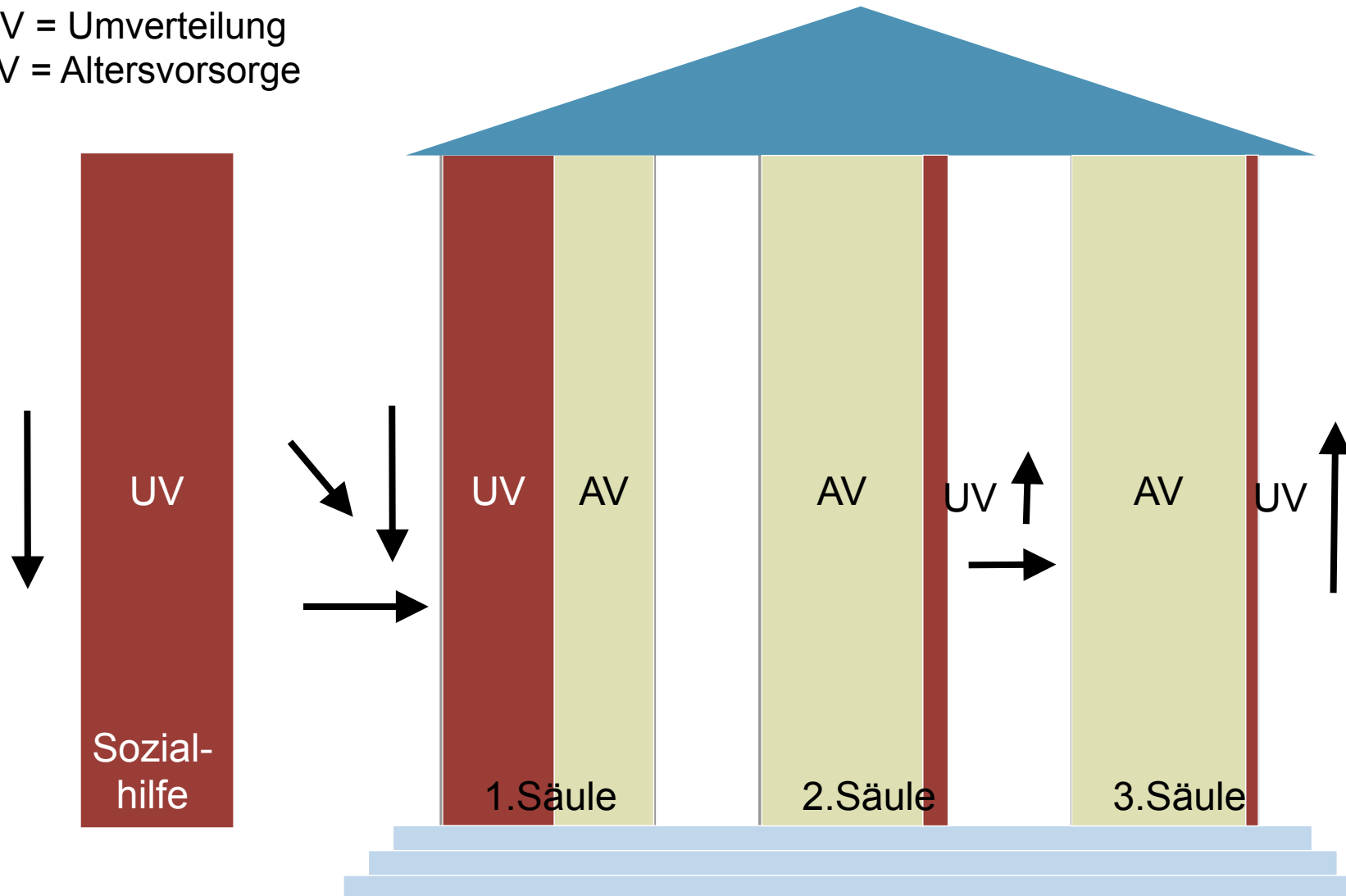
Ziel-Ebene: primär eine politische Diskussion

Mittel-Ebene: primär eine ökonomische Diskussion

Vorsorge *und* Fürsorge

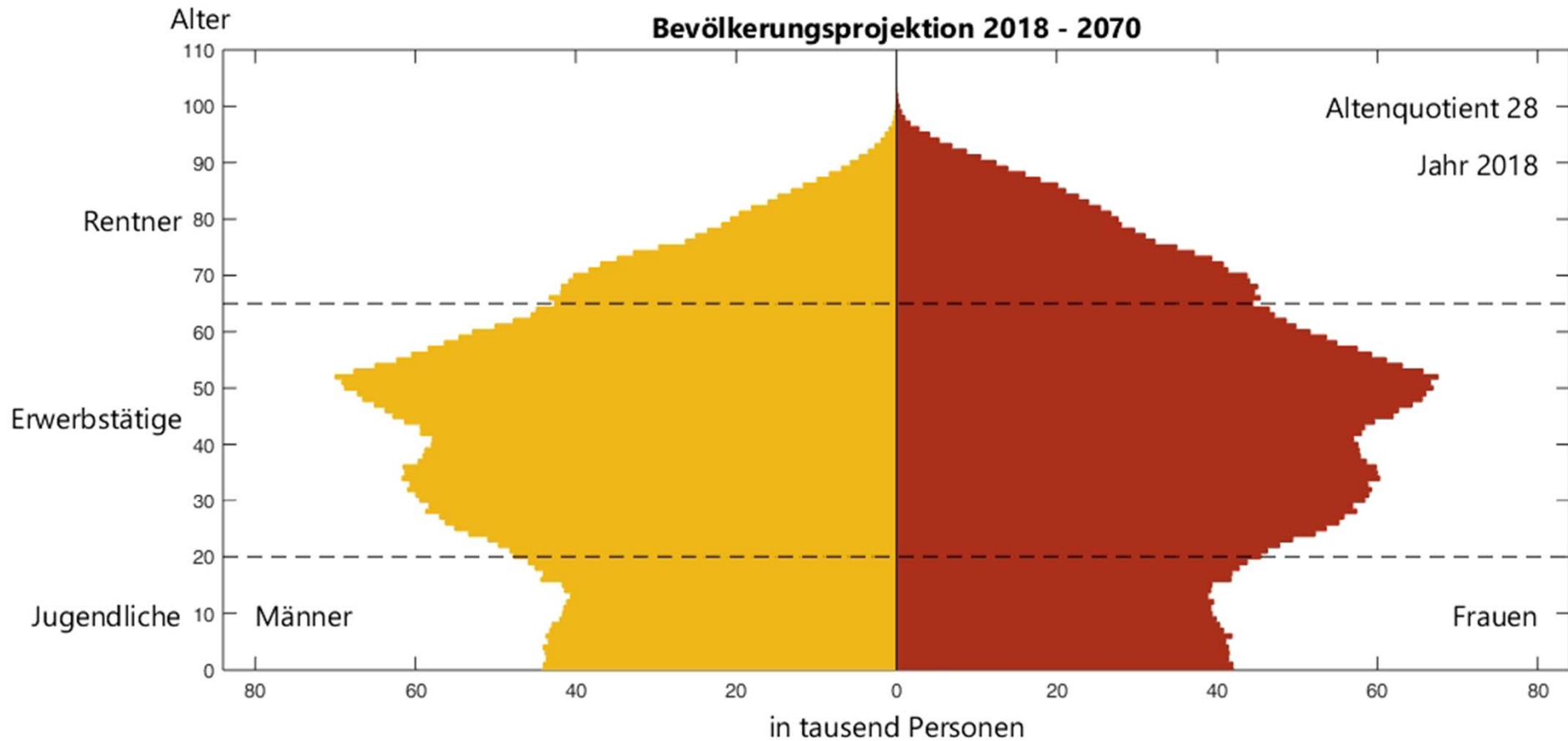
Vermischung: Umverteilung und Vorsorge

UV = Umverteilung
AV = Altersvorsorge



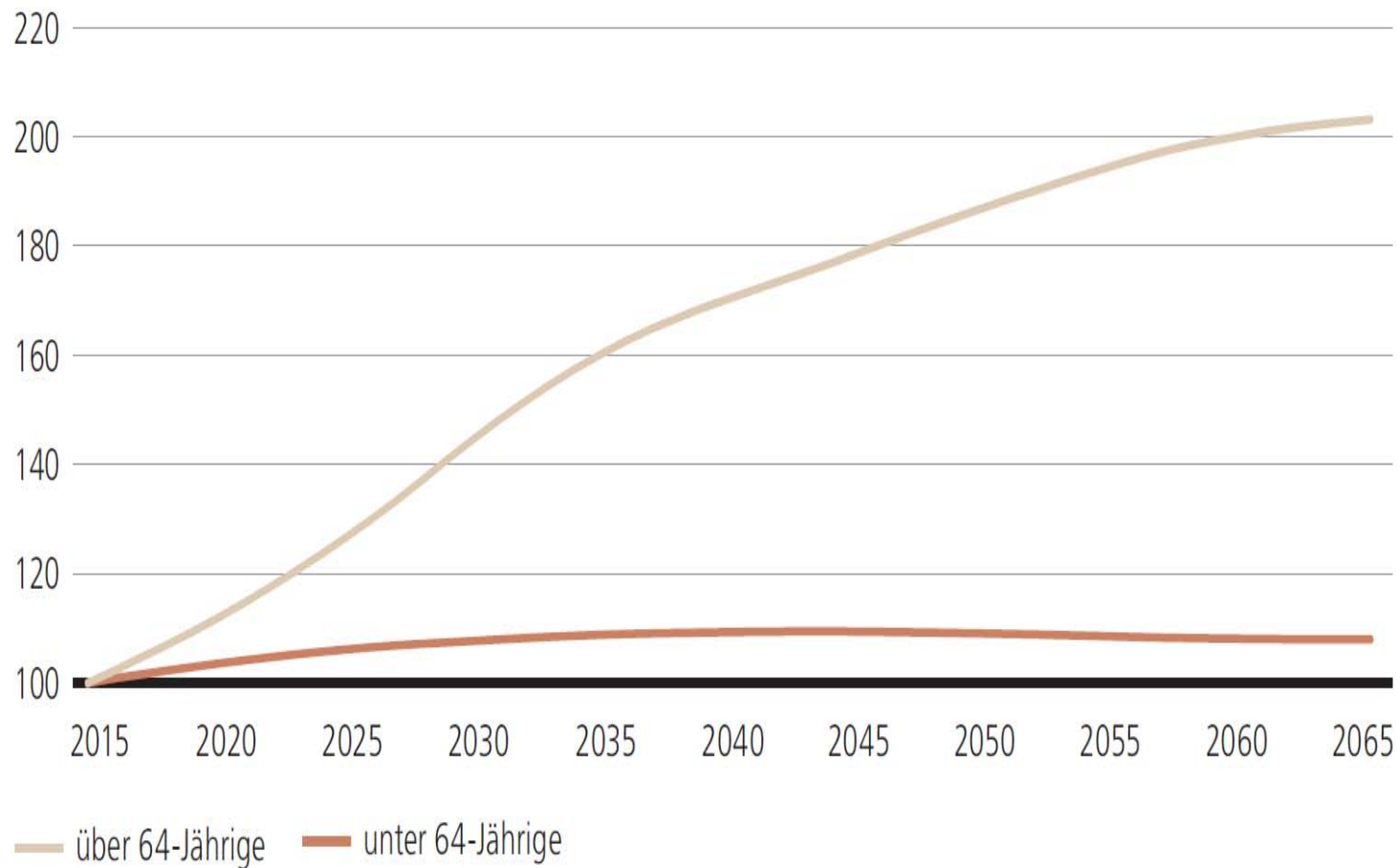
Schweiz: Bevölkerung

2018-2070



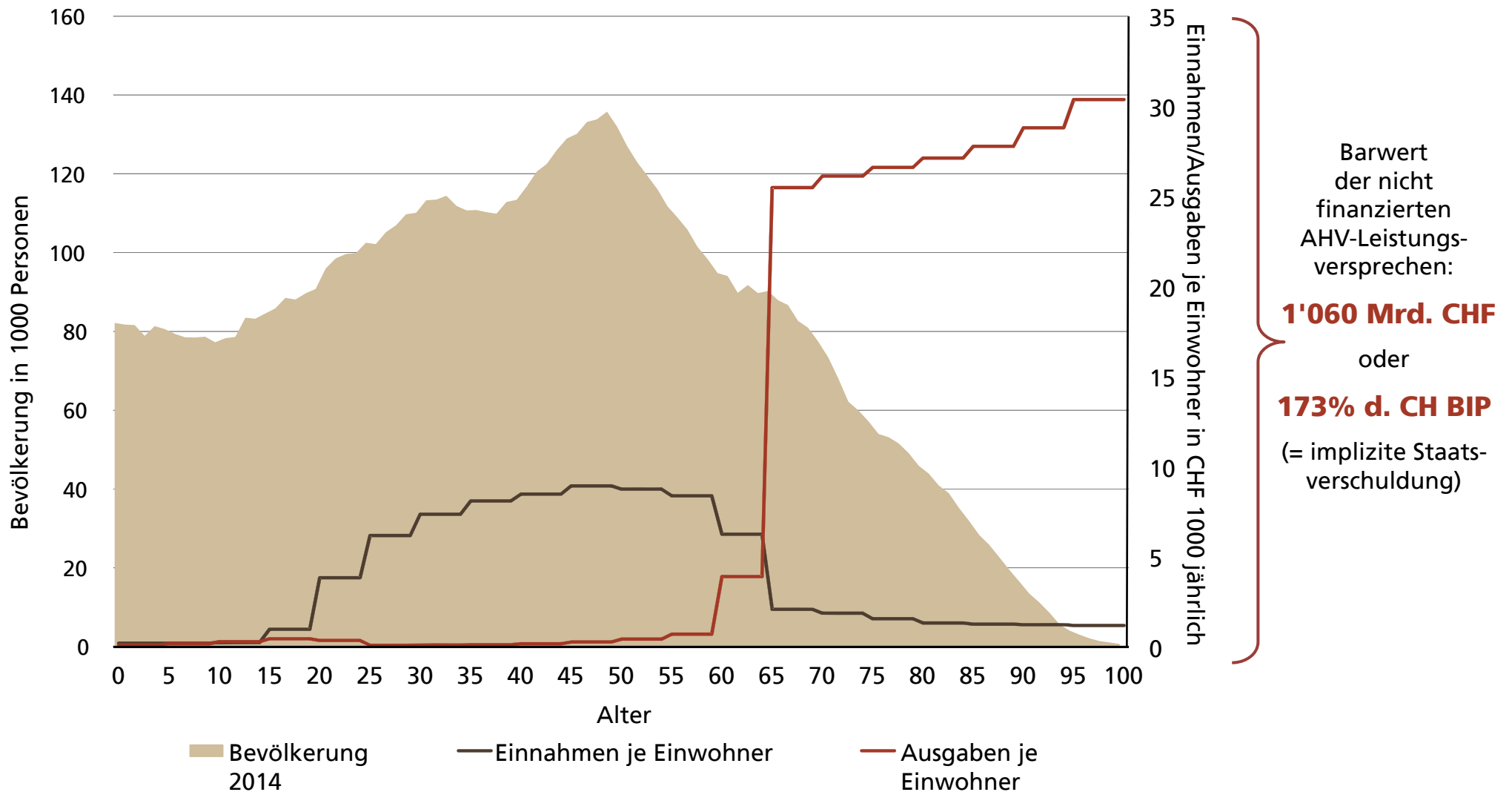
Schweiz: Demografische Alterung

Altersgruppen im Referenzszenario der Bevölkerungsentwicklung (indexiert 2015 = 100)



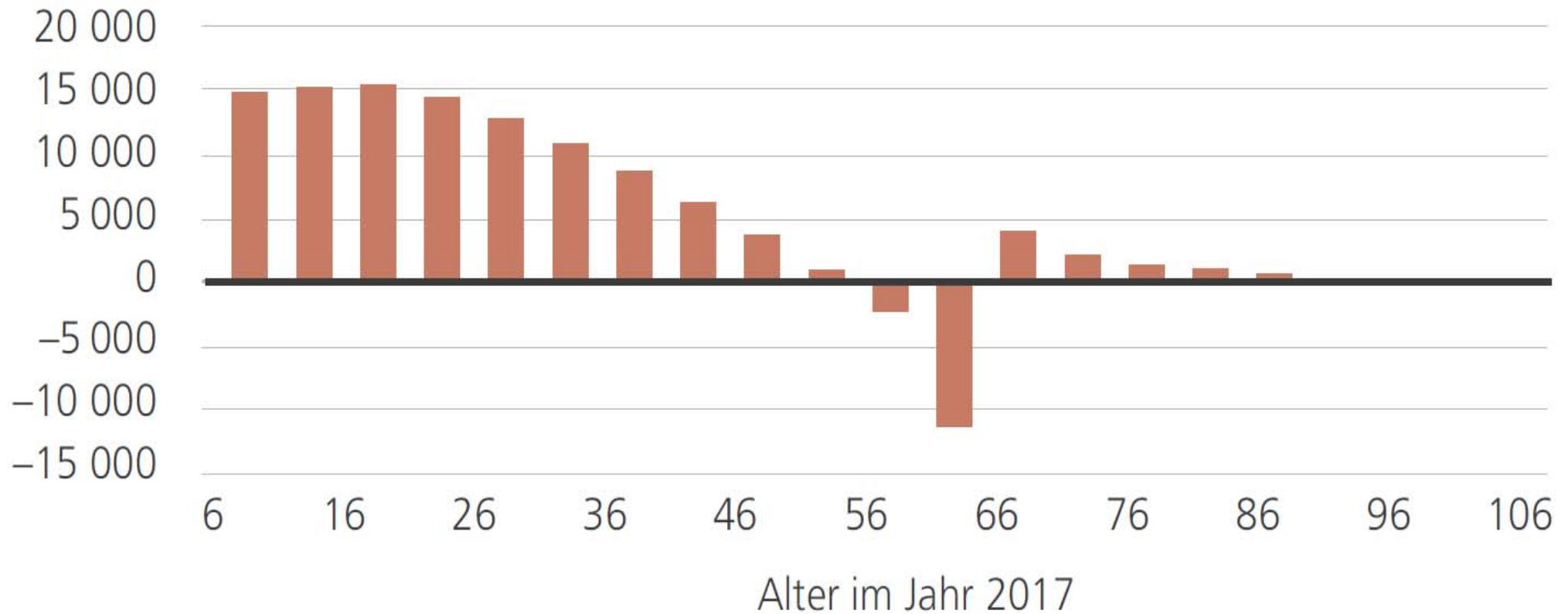
Sozialwerke unter Druck: Beispiel AHV

Einnahmen/Ausgaben AHV

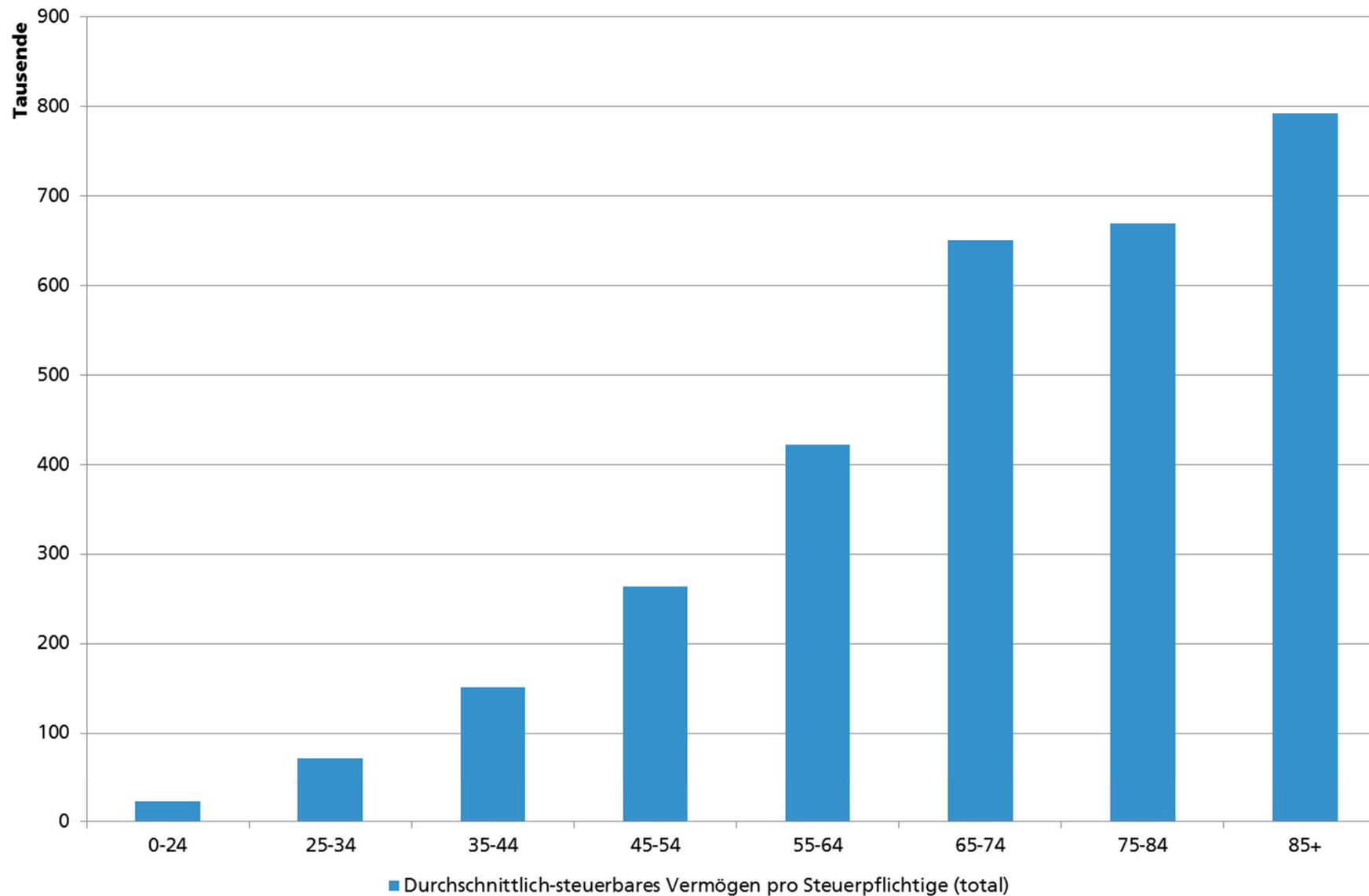


Reform Altersvorsorge 2020: Sanierungslast nach Alter

Mehrbelastung über die verbleibende Lebensdauer, in CHF, Basisjahr 2011,
Produktivitätswachstum = 1%, realer Zinssatz = 2%



Vermögen nach Altersklassen (Bsp. Kanton ZH)



Materielle Entbehrung nach Altersklassen (I)

2015 Materielle Entbehrungen, nach soziodemografischen Merkmalen									
	Quote der materiellen Entbehrung		Quote der erheblichen materiellen Entbehrung		Anteil der Bevölkerung (in %), die in einem Haushalt lebt mit mind. einer ökonomischen Schwierigkeit		Anteil der Bevölkerung (in %), die in einem Haushalt lebt mit mind. einem Zahlungsrückstand		
	[6][9]	+/- [2]	[7][9]	+/- [2]	[9]	+/- [2]	[9] [8]	+/- [2]	
Gesamtbevölkerung	4.6	0.5	1.4	0.3	26.0	1.0	8.6	0.8	
Altersgruppe									
0-17 Jahre	6.1		1.9		33.7		12.5		
18-64 Jahre	4.8		1.5		26.7		9.3		
18-24 Jahre	5.2		1.5		31.4		11.7		
25-49 Jahre	4.9		1.6		27.8		10.1		
50-64 Jahre	4.3		1.4		22.8		6.8		
65 Jahre und älter	2.3		0.5		15.2		1.9		

Materielle Entbehrung nach Altersklassen (II)

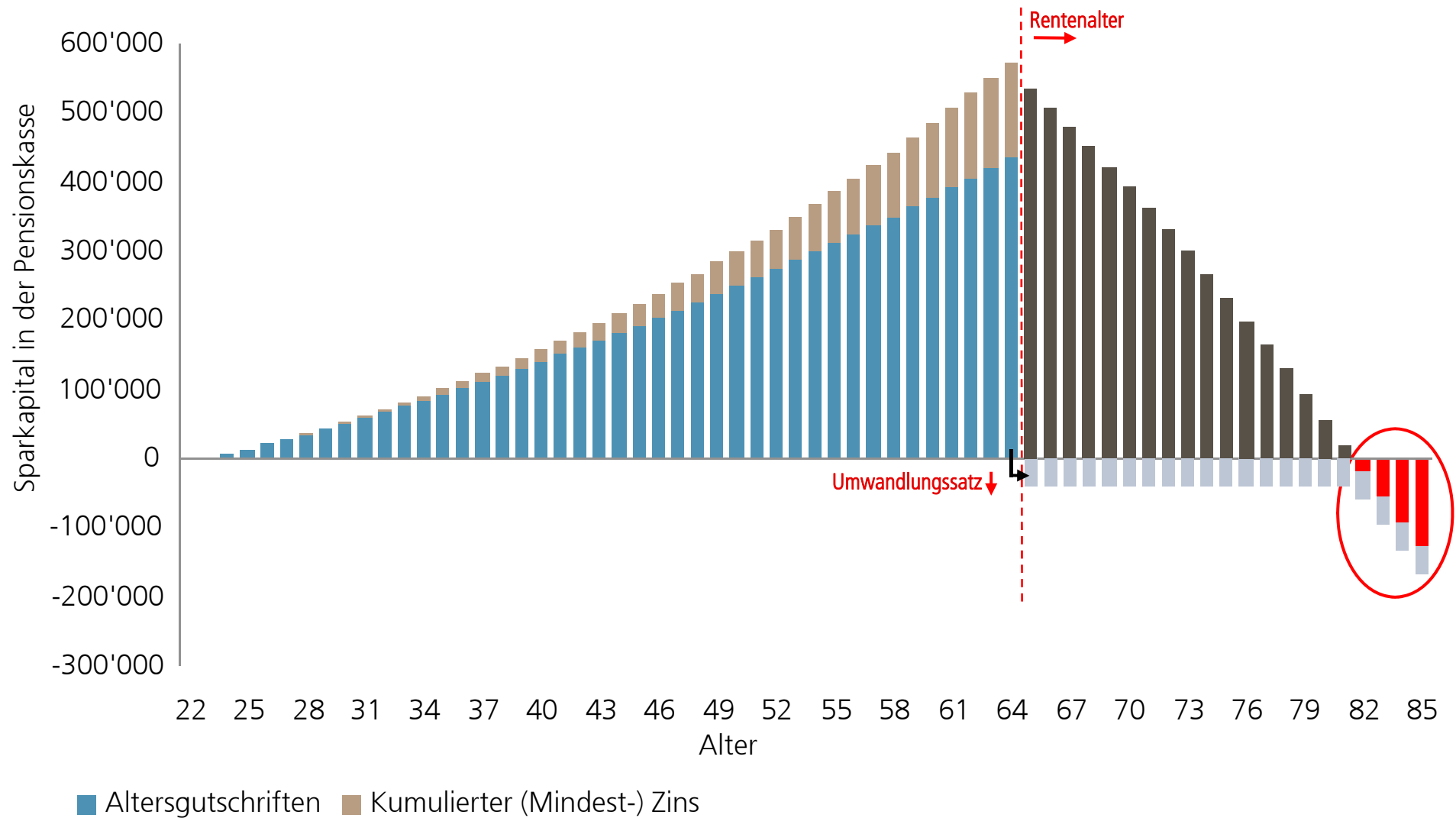
2015 Materielle Entbehrungen, nach soziodemografischen Merkmalen

Anteil der Bevölkerung (in %), die in einem Haushalt lebt mit fehlenden finanziellen Ressourcen für

das Tätigen einer unerwarteten Ausgabe von 2500 Fr. innerhalb eines Monat [8]	+/- [2]	eine Woche Ferien pro Jahr [8]	+/- [2]	eine komplette Mahlzeit jeden zweiten Tag [8]	+/- [2]	eine ausreichende Beheizung der Wohnung [8]	+/- [2]
---	---------	--------------------------------	---------	---	---------	---	---------

Gesamtbevölkerung	21.7	0.9	8.6	0.7	1.4	0.3	0.6	0.2
Altersgruppe								
0-17 Jahre	28.7		10.3		1.5		0.9	
18-64 Jahre	22.3		8.3		1.4		0.6	
18-24 Jahre	25.6		9.3		2.1		0.5	
25-49 Jahre	23.5		7.8		1.3		0.7	
50-64 Jahre	18.9		8.9		1.4		0.5	
65 Jahre und älter	11.7		7.7		1.0		0.3	

Zweite Säule: der Problemfall als Normalfall



Leistungen sinken: Pensionskassen

Versichertes Einkommen 80 000 CHF, PK-Vermögen 150 000 CHF

Alter 50 → 65	1990 → 2005	2018 → 2033	Zukunft
BVG-Zins	4%	1%	~1%
Umwandlungssatz	7.2% / 5.8%	5.6 % / 4.8%	~4%
Vermögen	560 000.-	412 000.-	?
Jahresrente	38 300.-	22 200.-	?
Monatliche Rente	3190.-	1850.-	?

Wie weiter? Wer soll die Lasten tragen?

- **2-fache Generationenverträge verstehen**

- **Verursacherprinzip?**



- **Politisch machbare?**



- **... oder politische Machtkämpfe auf dem Buckel der Jungen?**



Wie weiter? **Wer soll die Lasten tragen?**

Alternativen für zukünftige Reformen

- **Wohlstand der jungen und zukünftigen Generationen reduzieren**
 - Durch höhere Steuern (MWST), Abgaben und Beiträge
 - Durch Beibehaltung des zu hohen UWS

- **Verursacher-Generationen mit ins Boot holen → Wohlstand der Rentner reduzieren (...auch der Jungen als zukünftige Rentner)**
 - Durch Rentensenkung, oder Dämpfung des Wachstums der Renten
 - Durch Abbau von Privilegien (Witwenrenten, Frauenrentenalter usw.)
 - Durch Herabsetzung / Freigabe vom UWS

- **(Referenz-)Rentenalter anheben**
 - Einzige Möglichkeit Wohlstand zu erhalten

Greenfield: Best-in-class

➤ 1. Säule: Existenzsicherung = Umlageverfahren + Prämienrente

- Höhe der Renten im Umlageverfahren in Abhängigkeit der Grösse und Produktivität der Kindergeneration (%-Satz der Einkommen wird abgegeben, ähnlich Schweden, Deutschland)
- Prämienrente: individuelle, kapitalgedeckte Konten mit freier Anlagenwahl (z.B. Schweden)
- Referenz-Rentenalter in Abhängigkeit der Lebenserwartung (z.B. Dänemark, Niederlande)
- Solidarität zwischen Familien und Kinderlosen im Umlageverfahren? (z.B. Frankreich)

➤ 2. Säule: Obligatorische berufliche Vorsorge

- Freie Wahl der Pensionskasse und freier Wechsel; Trennung von Spar- und Auszahlungsphase; freie Wahl der Anlagestrategie (z.B. Australien, USA, UK)
- Vielfalt der Modelle: Flexible Renten, Renten auf Zeit, "Umwandlungssatz" (payout rate) wird von Anbieter / Versicherten bestimmt (Einkommenklasse berücksichtigt!), Pension bonds

➤ 3. Säule: Freiwillige private Vorsorge

- 3a für alle mit opt-out: Auch Nichtberufstätige und Kinder (z.B. UK Children's Trust Funds)
- 3a: Nachträglicher Einkauf möglich

20 Thesen zur **Zukunft der Altersvorsorge**

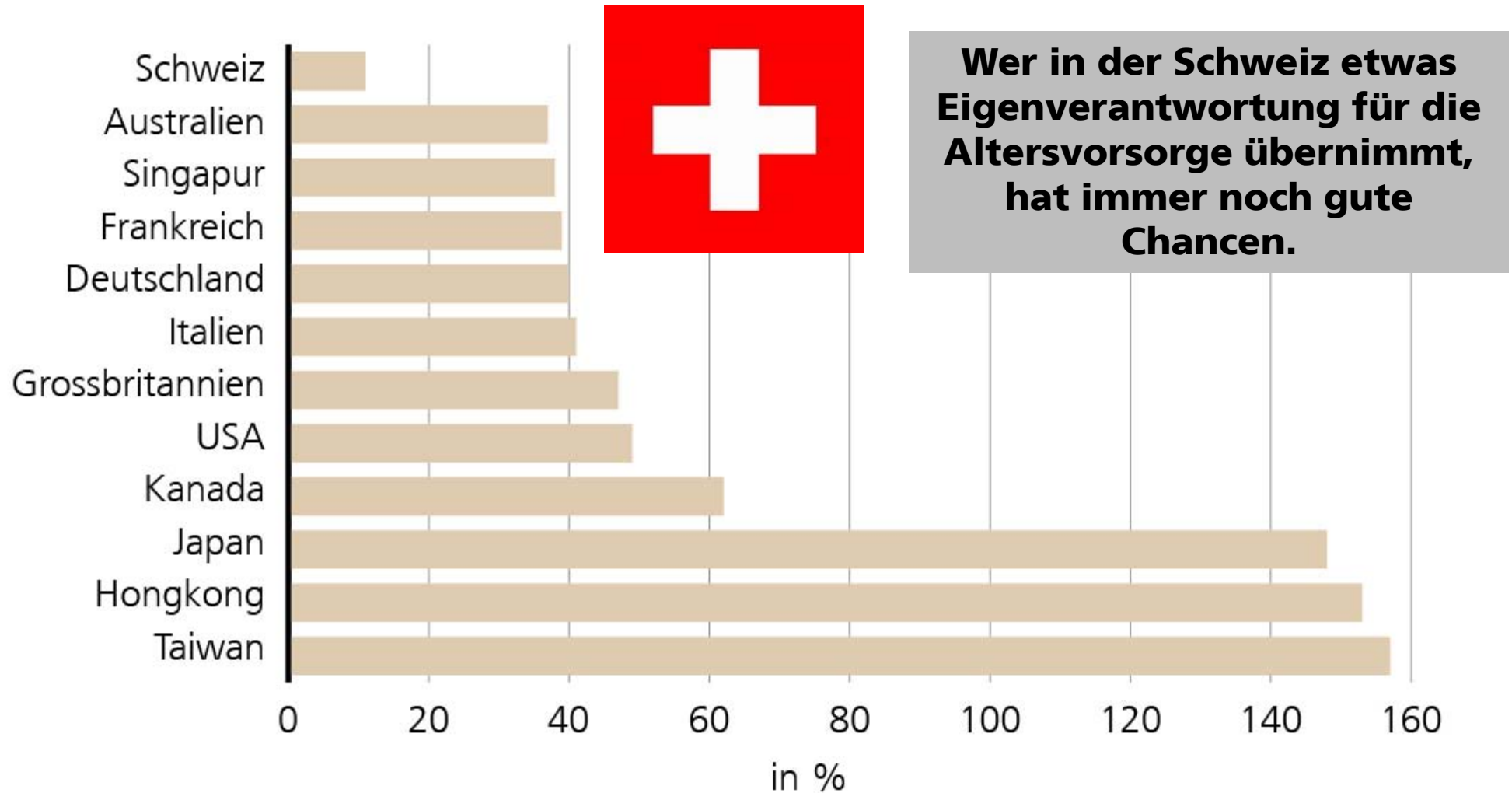
1. Direkte Demokratie kann Problem nicht generationengerecht lösen (Generationenunsolidarität)
2. Besitzstandsschutz geht in der Schweiz politisch und rechtlich über fast alles, auch ohne "wohlerworbene Rechte" (NZZ)
3. Zukunft: Diktatur 50+ (Mehrheit der Stimmen, Vermögen) ... oder heute schon?
4. Für Parteien kein Anreiz Interessen der jungen und zukünftigen Generationen zu vertreten
5. Am ehesten decken sich die Interessen der wirtschaftsnahen Parteien mit denen der Jungen
6. Umgekehrte Welt: Traditionell linke Politik begünstigt wohlhabendsten Generationen
7. Geisel der Altersvorsorge ist die 2. Säule, ihre verletzliche Kehle ist der Umwandlungssatz (UWS)
8. Geiselhaft endet, wenn PKs UWS korrekt setzen & Finanzen langfristig sichern können
9. Nie? Denn: UWS ist politischer Spielball: Geiselhaftkosten (CHF 6-8 Mrd/Jahr Umverteilung) zahlen weder Politiker noch die Wählermehrheit, sondern junge Generationen
10. Rentenalter wird erst ansteigen, wenn fast alle Babyboomer schon in Rente sind (2030-2035)

20 Thesen zur **Zukunft der Altersvorsorge**

11. Nur starke Inflation kann die Enteignung der Jungen mildern
12. Und die Pensionskassen vor Verstaatlichung retten (Umlageverfahren schon eingeführt)
13. Altersarmut wird auch in der Schweiz zurückkehren; Jugend- bzw. Familienarmut kommt zuerst
14. Neben AHV: Verdreifachung Kosten Langzeitpflege und EL bis 2050, Gesundheitskosten >x2
15. Steigende Lohnnebenkosten, Steuern und Abgaben werden Jobs vernichten
16. Spaltung des Arbeitsmarktes verstärkt durch Digitalisierung: 1/3 Festangestellte; 1/3 volatile Beschäftigungen; 1/3 Langzeitarbeitslose
17. Innerhalb wohlhabender Familien hohe und zunehmende Solidarität (Erbvorbezug usw.)
18. Aber zunehmende Vermögensunterschiede wg. sinkendem Sparpotential der jungen Generationen (have's / have not's)
19. Tiefe Renten: Ab 2050 wird freiwillig länger arbeiten wer kann
20. Schweiz ist ärmer als sie denkt; sie bleibt reicher als fast alle anderen

UBS International Pension Gap Index - Ergebnis

Monatliche Sparquote von Alter 50 bis Rentenbeginn für einen adäquaten Lebensstandard



Kontakt

Dr. Veronica Weisser

Leiterin Schweizer Makroökonomische und Sektorenanalyse

UBS Chief Investment Office WM

Email: veronica.weisser@ubs.com

Disclaimer

Dieser Bericht ist eine Marketing-Publikation, welche nicht den gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Unabhängigkeit der Finanzanalyse unterliegt. Sie dient ausschliesslich zu Ihrer Information und stellt keine Empfehlung, kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertstellung dar. Bevor Sie eine Entscheidung treffen, sollten Sie eine entsprechende professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Fakten sind sorgfältig recherchiert. Für ihre Richtigkeit kann aber keine Gewähr geboten werden. Die präsentierten Beurteilungen und Meinungen können von der offiziellen Auffassung der UBS AG abweichen.

Bitte beachten Sie, dass UBS sich das Recht vorbehält, die Dienstleistungen, Produkte sowie Preise jederzeit ohne Vorankündigung zu ändern.

Einzelne Dienstleistungen und Produkte sind rechtlichen Restriktionen unterworfen und können deshalb nicht uneingeschränkt weltweit angeboten werden.

Die vollständige oder teilweise Reproduktion ohne Erlaubnis von UBS ist untersagt.

© UBS 2018. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den geschützten Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten.